

Datenschutzerklärung

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Maria-Hilf-Krankenhaus. Datenschutz hat einen besonders hohen Stellenwert für die Geschäftsleitung der Klinik. Eine Nutzung der Internetseiten des Maria-Hilf-Krankenhauses ist grundsätzlich ohne jede Angabe personenbezogener Daten möglich. Sofern Sie besondere Services unseres Unternehmens über unsere Internetseite in Anspruch nehmen möchten, könnte jedoch eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich werden. Ist die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich und besteht für eine solche Verarbeitung keine gesetzliche Grundlage, holen wir generell eine Einwilligung der betroffenen Person ein.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten, beispielsweise des Namens, der Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person, erfolgt stets im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung und in Übereinstimmung mit den für die Maria-Hilf-Krankenhaus geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Mittels dieser Datenschutzerklärung möchte unser Unternehmen die Öffentlichkeit über Art, Umfang und Zweck der von uns erhobenen, genutzten und verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Ferner werden betroffene Personen mittels dieser Datenschutzerklärung über die ihnen zustehenden Rechte aufgeklärt.

Die Maria-Hilf-Krankenhaus Bergheim/ Erft gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Carsten Claus, hat in Verantwortung für die Datenverarbeitung zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, um einen möglichst lückenlosen Schutz der über diese Internetseite verarbeiteten personenbezogenen Daten sicherzustellen. Dennoch können internetbasierte Datenübertragungen grundsätzlich Sicherheitslücken aufweisen, sodass ein absoluter Schutz nicht gewährleistet werden kann. Aus diesem Grund steht es jeder betroffenen Person frei, personenbezogene Daten auch auf alternativen Wegen, beispielsweise telefonisch, an uns zu übermitteln.

1. Begriffsbestimmungen

Die Datenschutzerklärung des Maria-Hilf-Krankenhauses beruht auf Begrifflichkeiten, die durch den Europäischen Richtlinien- und Verordnungsgeber beim Erlass der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) verwendet wurden. Unsere Datenschutzerklärung soll sowohl für die Öffentlichkeit als auch für unsere Kunden und Geschäftspartner einfach lesbar und verständlich sein.

Daher möchten wir vorab folgende verwendete Begrifflichkeiten erläutern:

a) **personenbezogene Daten**

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer

Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

b) **betroffene Person**

Betroffene Person ist jede identifizierte oder identifizierbare natürliche Person, deren personenbezogene Daten von dem für die Verarbeitung Verantwortlichen verarbeitet werden.

c) **Verarbeitung**

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie ...

- das Erheben,
- das Erfassen,
- die Organisation,
- das Ordnen,
- die Speicherung,
- die Anpassung oder Veränderung,
- das Auslesen, das Abfragen,
- die Verwendung,
- die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung,
- den Abgleich oder die Verknüpfung,
- die Einschränkung,
- das Löschen oder die Vernichtung.

d) **Einschränkung der Verarbeitung**

Einschränkung der Verarbeitung ist die Markierung gespeicherter personenbezogener Daten mit dem Ziel, ihre künftige Verarbeitung einzuschränken.

e) **Profiling** (Anm.: Ein Profiling findet seitens des Maria-Hilf-Krankenhauses generell nicht statt).

Profiling ist jede Art der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten, die darin besteht, dass diese personenbezogenen Daten verwendet werden, um bestimmte persönliche Aspekte, die sich auf eine natürliche Person beziehen, zu bewerten, insbesondere, um Aspekte bezüglich Arbeitsleistung, wirtschaftlicher Lage, Gesundheit, persönlicher Vorlieben, Interessen, Zuverlässigkeit, Verhalten, Aufenthaltsort oder Ortswechsel dieser natürlichen Person zu analysieren oder vorherzusagen.

f) Pseudonymisierung

Pseudonymisierung ist die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, auf welche die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden und technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person zugewiesen werden.

g) Verantwortlicher oder für die Verarbeitung Verantwortlicher

Verantwortlicher oder für die Verarbeitung Verantwortlicher ist die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet. (s.u. 2)

h) Auftragsverarbeiter

Auftragsverarbeiter ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet.

i) Empfänger

Empfänger ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, der personenbezogene Daten offengelegt werden, unabhängig davon, ob es sich bei ihr um einen Dritten handelt oder nicht. Behörden, die im Rahmen eines bestimmten Untersuchungsauftrags nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten möglicherweise personenbezogene Daten erhalten, gelten jedoch nicht als Empfänger.

j) Dritter

Dritter ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle außer der betroffenen Person, dem Verantwortlichen, dem Auftragsverarbeiter und den Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters befugt sind, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten.

k) Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

2. Relevante Kontakte zum Datenschutz

a. Name und Anschrift des für die Verarbeitung Verantwortlichen

Maria-Hilf-Krankenhaus Bergheim/Erft gGmbH,
vertreten durch den Geschäftsführer Carsten Claus
Klosterstr. 2
50126 Bergheim
Deutschland
Tel.: 02271/0
E-Mail: info@maria-hilf-Krankenhaus.de
Website: www.maria-hilf-krankenhaus.de

b. Datenschutzbeauftragter

Der externe Datenschutzbeauftragte des für die Verarbeitung Verantwortlichen ist:

TÜV Rheinland
Vogelsanger Weg 6
40470 Düsseldorf
Tel.: 02116354217
E-Mail: datenschutz@maria-hilf-krankenhaus.de
Website: <http://www.tuv.com>

c. Zuständige Datenschutzaufsicht

Diözesandatenschutzbeauftragter – Katholisches Datenschutzzentrum

Brackeler Hellweg 144, 44309 Dortmund, Tel.: 0231/138985-0 – E-Mail: info@kdsz.de

3. Erfassung allgemeiner Daten und Informationen

Die Internetseite des Maria-Hilf-Krankenhauses erfasst mit jedem Aufruf der Internetseite durch eine betroffene Person oder ein automatisiertes System eine Reihe von allgemeinen Daten und Informationen. Diese allgemeinen Daten und Informationen werden in den Logfiles des Servers gespeichert. Erfasst werden können:

- (1) die verwendeten Browsertypen und Versionen,
- (2) das vom zugreifenden System verwendete Betriebssystem,
- (3) die Internetseite, von welcher ein zugreifendes System auf unsere Internetseite gelangt (sogenannte Referrer),
- (4) die Unterwebseiten, welche über ein zugreifendes System auf unserer Internetseite angesteuert werden,
- (5) das Datum und die Uhrzeit eines Zugriffs auf die Internetseite,
- (6) eine Internet-Protokoll-Adresse (IP-Adresse),
- (7) der Internet-Service-Provider des zugreifenden Systems und

(8) sonstige ähnliche Daten und Informationen, die der Gefahrenabwehr im Falle von Angriffen auf unsere informationstechnologischen Systeme dienen.

Bei der Nutzung dieser allgemeinen Daten und Informationen zieht das Maria-Hilf-Krankenhaus keine Rückschlüsse auf die betroffene Person.

Diese Informationen werden vielmehr benötigt, um ...

- (1) die Inhalte unserer Internetseite korrekt auszuliefern,
- (2) die Inhalte unserer Internetseite sowie die Werbung für diese zu optimieren,
- (3) die dauerhafte Funktionsfähigkeit unserer informationstechnologischen Systeme und der Technik unserer Internetseite zu gewährleisten sowie
- (4) um Strafverfolgungsbehörden im Falle eines Cyberangriffes die zur Strafverfolgung notwendigen Informationen bereitzustellen.

Diese anonym erhobenen Daten und Informationen werden durch das Maria-Hilf-Krankenhaus daher statistisch und mit dem Ziel ausgewertet, den Datenschutz und die Datensicherheit in unserer Einrichtung zu erhöhen, um letztlich ein bestmögliches Schutzniveau für die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sicherzustellen. Die anonymen Daten der Server-Logfiles werden getrennt von allen durch eine betroffene Person angegebenen personenbezogenen Daten gespeichert.

4. Kontaktmöglichkeit über die Internetseite

Die Internetseite des Maria-Hilf-Krankenhauses enthält aufgrund von gesetzlichen Vorschriften Angaben, die eine schnelle elektronische Kontaktaufnahme zu unserem Unternehmen sowie eine unmittelbare Kommunikation mit uns ermöglichen, was ebenfalls eine allgemeine Adresse der sogenannten elektronischen Post (E-Mail-Adresse) umfasst. Sofern eine betroffene Person per E-Mail oder über ein Kontaktformular den Kontakt mit dem für die Verarbeitung Verantwortlichen aufnimmt, werden die von der betroffenen Person übermittelten personenbezogenen Daten automatisch gespeichert. Solche auf freiwilliger Basis von einer betroffenen Person an den für die Verarbeitung Verantwortlichen übermittelten personenbezogenen Daten werden für Zwecke der Bearbeitung oder der Kontaktaufnahme zur betroffenen Person gespeichert. Es erfolgt keine Weitergabe dieser personenbezogenen Daten an Dritte.

5. Routinemäßige Löschung und Sperrung von personenbezogenen Daten

Die Speicherung personenbezogener Daten erfolgt grundsätzlich für den Zeitraum, der rechtlich vorgeschrieben ist, im Übrigen darüber hinaus nur so lange wie dies für die Erreichung des Speicherungszwecks erforderlich ist.

Läuft eine gesetzlich oder per Verordnung vorgeschriebene Speicherfrist ab und / oder entfällt der Speicherungszweck, werden die personenbezogenen Daten routinemäßig und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gesperrt oder gelöscht.

6. Rechte betroffener Personen

a) **Recht auf Auskunft - §17 Abs. 1 Kirchliches Datenschutzgesetz (KDG)**

Jede betroffene Person hat das Recht, von dem für die Verarbeitung Verantwortlichen eine Auskunft darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht, von dem für die Verarbeitung Verantwortlichen Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten personenbezogenen Daten und eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten über folgende Informationen:

- die Verarbeitungszwecke
- die Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden
- die Empfänger oder Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offengelegt worden sind oder noch offengelegt werden,
- falls möglich die geplante Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden, oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung dieser Dauer
- das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten oder auf Einschränkung der Verarbeitung durch den Verantwortlichen oder eines Widerspruchsrechts gegen diese Verarbeitung
- das Bestehen eines Beschwerderechts bei der Aufsichtsbehörde,
- wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben werden: Alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten
- das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß §24 Abs. 1 und 4 KDG

Möchte eine betroffene Person dieses Auskunftsrecht in Anspruch nehmen, kann sie sich hierzu an den Geschäftsführer des Maria-hilf-Krankenhauses wenden.

b) Eine **automatisierte Entscheidungsfindung, Profiling** gemäß Artikel 22 Abs.1 und 4 EU-DSGVO oder eine **Übermittlung der Daten in Drittländer** finden nicht statt.

c) **Recht auf Berichtigung - § 18 KDG**

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat Recht, die unverzügliche Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. Ferner steht der betroffenen Person das Recht zu, unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten — auch mittels einer ergänzenden Erklärung — zu verlangen.

Möchte eine betroffene Person dieses Berichtigungsrecht in Anspruch nehmen, kann sie sich hierzu an den Geschäftsführer des Maria-Hilf-Krankenhauses wenden.

d) **Recht auf Löschung** (Recht auf Vergessen werden) - § 19 KDG

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass die sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist:

- Die personenbezogenen Daten wurden für solche Zwecke erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet, für welche sie nicht mehr notwendig sind.
- Die betroffene Person widerruft ihre Einwilligung, auf die sich die Verarbeitung gemäß § 6 Abs. 1 b oder § 11 Abs.2 a stützte, und es fehlt an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.
- Die betroffene Person legt gemäß § 23 Abs.1 KDG Widerspruch gegen die Verarbeitung ein und es liegen keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vor, oder die betroffene Person legt gemäß § 23 Abs. 2 Widerspruch gegen die Verarbeitung ein.
- Die personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.
- Die Löschung der personenbezogenen Daten ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach staatlichem oder kirchlichem Recht erforderlich, dem der Verantwortliche unterliegt.

Sofern einer der oben genannten Gründe zutrifft und eine betroffene Person die Löschung von personenbezogenen Daten, die beim Maria-Hilf-Krankenhaus gespeichert sind, veranlassen möchte, kann die Löschung beim Geschäftsführer beantragt werden.

Wurden die personenbezogenen Daten vom Maria-Hilf-Krankenhaus (MHK) öffentlich gemacht und ist der Verantwortliche zur Löschung der personenbezogenen Daten verpflichtet, so trifft das MHK unter Berücksichtigung der verfügbaren Technologie und der Implementierungskosten angemessene Maßnahmen, auch technischer Art, um andere für die Datenverarbeitung Verantwortliche, welche die veröffentlichten personenbezogenen Daten verarbeiten, darüber in Kenntnis zu setzen, dass die betroffene Person von diesen anderen für die Datenverarbeitung Verantwortlichen die Löschung sämtlicher Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien oder Replikationen dieser personenbezogenen Daten verlangt hat, soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

e) **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung** - § 20 KDG

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat Recht, von dem Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- Die Richtigkeit der personenbezogenen Daten wird von der betroffenen Person bestritten, und zwar für eine Dauer, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen.
- Die Verarbeitung ist unrechtmäßig, die betroffene Person lehnt die Löschung der personenbezogenen Daten ab und verlangt stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten.

- Der Verantwortliche benötigt die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger, die betroffene Person benötigt sie jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder
- die betroffene Person hat Widerspruch gegen die Verarbeitung gem. § 23 KDG eingelegt und es steht noch nicht fest, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber denen der betroffenen Person überwiegen.

Sofern eine der oben genannten Voraussetzungen gegeben ist und eine betroffene Person die Einschränkung von personenbezogenen Daten, die beim Maria-Hilf-Krankenhaus gespeichert sind, verlangen möchte, kann sie sich hierzu an den Geschäftsführer wenden.

f) Recht auf Datenübertragbarkeit - § 22 KDG

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, welche sie einem Verantwortlichen bereitgestellt hat, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Sie hat außerdem das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln, sofern

- die Verarbeitung auf einer Einwilligung gemäß § 6 Abs. 1 b oder §11 Abs. 2a oder auf einem Vertrag gemäß §6 Abs. 1c beruht und
- die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

Ferner hat die betroffene Person bei der Ausübung ihres Rechts auf Datenübertragbarkeit das Recht, zu erwirken, dass die personenbezogenen Daten direkt von einem Verantwortlichen an einen anderen Verantwortlichen übermittelt werden, soweit dies technisch machbar ist und sofern hiervon nicht die Rechte und Freiheiten anderer Personen beeinträchtigt werden.

g) Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung - Art. 21 Abs. 1 DS-GVO - §23 KDG

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 Buchstaben f oder g KDG erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies würde auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling gelten. (Ein Profiling findet seitens des Maria-Hilf-Krankenhauses jedoch nicht statt.)

Das Maria-Hilf-Krankenhaus verarbeitet die personenbezogenen Daten im Falle des Widerspruchs nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die den Interessen, Rechten und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Verarbeitet das Maria-Hilf-Krankenhaus personenbezogene Daten um Direktwerbung zu betreiben, so hat die betroffene Person das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen. Widerspricht die betroffene Person gegenüber dem Maria-Hilf-Krankenhaus der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so wird das MHK die personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten.

Zur Ausübung des Rechts auf Widerspruch kann sich die betroffene Person direkt an den Geschäftsführer oder den Datenschutzbeauftragten wenden.

h) **Automatisierte Entscheidungen und Profiling** finden nicht statt, daher ist eine diesbezügliche nähere Aufklärung zu § 24 KDG nicht erforderlich.

i) **Recht auf Widerruf einer datenschutzrechtlichen Einwilligung - § 15 Abs. 2 c KDG**

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht, eine Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen.

Zur Ausübung des Rechts auf Widerspruch kann sich die betroffene Person an den Geschäftsführer oder den Datenschutzbeauftragten des Maria-Hilf-Krankenhauses wenden.

j) **Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsicht**

Eine betroffene Person das Recht, sich im Falle datenschutzrechtlicher Verstöße bei der Datenschutzaufsicht zu beschweren. (s.o. 2. Kontakte).

7. Datenschutz bei Bewerbungen und im Bewerbungsverfahren

Der für die Verarbeitung Verantwortliche erhebt und verarbeitet die personenbezogenen Daten von Bewerbern zum Zwecke der Abwicklung des Bewerbungsverfahrens. Die Verarbeitung kann auch auf elektronischem Wege erfolgen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Bewerber entsprechende Bewerbungsunterlagen auf dem elektronischen Wege, beispielsweise per E-Mail oder über ein auf der Internetseite befindliches Webformular, an den für die Verarbeitung Verantwortlichen übermittelt. Schließt der für die Verarbeitung Verantwortliche einen Anstellungsvertrag mit einem Bewerber, werden die übermittelten Daten zum Zwecke der Abwicklung des Beschäftigungsverhältnisses unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gespeichert. Wird von dem für die Verarbeitung Verantwortlichen kein Anstellungsvertrag mit dem Bewerber geschlossen, so werden die Bewerbungsunterlagen zwei Monate nach Bekanntgabe der Absageentscheidung automatisch gelöscht, sofern einer Löschung keine sonstigen berechtigten Interessen des für die Verarbeitung Verantwortlichen entgegenstehen. Sonstiges berechtigtes Interesse in diesem Sinne ist beispielsweise eine Beweispflicht in einem Verfahren nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

8. Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Wie alle personenbezogenen Daten verarbeiten wir auch Ihre Daten im Einklang mit dem geltenden Recht, der EU-Datenschutzgrundverordnung, dem Bundesdatenschutzgesetz und dem für unsere

Einrichtung maßgeblichem Kirchlichen Datenschutzgesetz
(Art. 6 Abs. 1 i.V.m. Art. 88 DSGVO und §26 Abs. 1 S. 1 BDSG, §§ 6ff KDG) ...

- **zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten** (z.B. im Zusammenhang mit der Behandlung unserer Patienten)
- **im Rahmen einer rechtskonformen Interessenabwägung**
(Beispiele: Dokumentation in der Patientenakte, Befunde etc., vorübergehende Videoüberwachungen. Maßnahmen zur Sicherstellung des Hausrechts.)
- **auf der Grundlage von Einwilligungen** (Erteilte Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden. Durch den Widerruf einer Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.)
- **aufgrund rechtlicher Vorgaben oder Erlaubnis** (z.B. Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht, z.B. nach § 29 KDG erlaubte Auftragsdatenverarbeitung)

9. Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden

Das Kriterium für die Dauer der Speicherung von personenbezogenen Daten sind die jeweilige gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Nach Ablauf der jeweiligen Frist werden die entsprechenden Daten grundsätzlich routinemäßig gelöscht (s.o. 5. Routinemäßige Löschung und Sperrung von personenbezogenen Daten)

10. Gesetzliche oder vertragliche Vorschriften zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten;

Wir klären Sie darüber auf, dass die Bereitstellung personenbezogener Daten zum Teil gesetzlich vorgeschrieben ist (z.B. Steuervorschriften) oder sich auch aus vertraglichen Regelungen (z.B. Angaben zum Vertragspartner) ergeben kann. Mitunter kann es zu einem Vertragsschluss erforderlich sein, dass eine betroffene Person uns personenbezogene Daten zur Verfügung stellt, die in der Folge durch uns verarbeitet werden müssen. Die betroffene Person ist beispielsweise verpflichtet, uns notwendige personenbezogene Daten im Rahmen der Behandlung bereitzustellen, wenn unsere Klinik mit ihr einen Vertrag abschließt. Eine Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte zur Folge, dass der Vertrag mit dem Betroffenen nicht geschlossen werden könnte.

11. Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung

Als verantwortungsbewusste Einrichtung verzichten wir auf eine automatische Entscheidungsfindung oder ein Profiling.